

STORA HÄLSINGEGÅRDARS VÄG

Die Bauernhöfe und Wasserwerke in Vängsbo

FOTO EDSBYN MUSEUM
(PHOTOGRAPHER UNKNOWN)



Vängsbo ist von kulturgeschichtlichem Interesse und ist mit dem Denkmalschutz von Nygårds im vorgeschlagenen Welterbe inbegriffen. Die Bebauung in Vängsbo wird von großen Wohnhäusern und Viehställen, die vor und um die Jahrhundertwende im 20. Jahrhundert gebaut wurden, beherrscht. Diese hatten aber ihren Ursprung in einer wesentlich älteren Bebauung. Es gibt einen markanten Unterschied zwischen dem großen Bauen in Långhed und Vängsbo. Während man um 1850 herum in Långhed die älteren Paarhäuser mit zu der Zeit breiten Häusern ersetzte, modernisierte man stattdessen in Vängsbo die alten Häuser, man baute sie der Höhe und der Länge nach.

Nygårds

VOM WALD UND VINBERG windet sich der Weg nahe der Bauten durch das Dorf Vängsbo, und mit Aussicht über unterbrochene Anbaugeländen, dem See Vånan und dem Voxnäl. Die Höfe liegen hier verteilt zur offenen Anbaulandschaft und dem See. Das Dorf hat eine altertümliche Struktur und alte Ahnen. Das ungewöhnlich mit dem Dorf ist, dass die Höfe hier ungeteilt liegen. Die große Teilung im Jahr 1794 wurde nicht auf Grund der Streitigkeit über die Besitzverteilung nicht durchgeführt. Bei der gesetzlichen Teilung waren nur drei Höfe die nach außerhalb zogen.

Das alte Hauptgebäude Nygårds mit seinem charakteristischen Tempelgiebel.



Nygårds ist eines der zum Welterbe nominierten Häuser entlang dem Weg.



Die Herrenhäuser liegen verteilt in einer altertümlichen landwirtschaftlichen Landschaft.

Der Bach der sich durch das Dorf schneidet ist von Wasser getriebenen Werken umgeben.

Um die Jahrhundertwende herum im 20. Jahrhundert baute man ein Wohnhaus auf dem Hof, das der örtliche Baumeister Olof Johansson entwarf. Die Familie zog dort ein und das alte Gebäude wurde zu einem Sommerhaus. Einige Jahre später bekam der gleiche Baumeister den Auftrag einen neuen Viehstall zu bauen, der östlich von den beiden Wohnhäusern steht. Die charakteristischen Wohnhäuser von Olof Johansson sieht man an vielen Plätzen entlang des Wegs von Vängsbo nach Edsbyn.

mehrere gut bewahrte Wasserwerke. In der Dorfmitte befindet sich ein Teich und von hier aus konnte das Wasser reguliert werden. Die hiesige Landwirtschaftsindustrie hat Traditionen aus dem Mittelalter, die während des 18. Jahrhunderts stark entwickelt wurden und bis Mitte vom 19. Jahrhundert zum Wohlstand der Bauernhöfe in Hälsingland beigetragen hatten. Vängsbo hat man die Schwingmaschine für Leinen, die Mühle und den Spannhobel und eine Scheune bewahrt.

Die Landwirtschaftsindustrie sorgte für Wohlstand.

Die Wasserkraft war eine fleißig ausgenutzte Ressource in der alten Bauergesellschaft. Die Kraft benutzte man um zu dreschen, zu Schächten, hacken, zermalmen, und vieles anderes. Durch Vängsbo fließt ein Bach und an beiden Seiten liegen



WWW.STORAHALSINGEGARDARSVAG.SE

Alfta und Edsbyns Touristenbüro tfn 0271-556 61

TOURISTENZIELE HÄLSINGEHÖFE IM OVANÅKER

OL-ANDERS
0271-556 61

LÖKA
0271-556 49

MÄRTES
0271-205 81